

Geschwisterbande

Von abgemeldet

Böses Erwachen

Böses Erwachen

„Ich glaube sie wacht auf!“ meinte eine Stimme. „Schrei nicht so rum, so ist es auch kein Wunder das sie wach wird! Wir sollten raus gehen, bevor sie noch wirklich aufwacht! Komm endlich!“ zischte eine zweite Stimme.

„Wo bin ich? Was ist passiert? Die beiden Stimmen, irgend woher kenne ich diese Stimmen, aber ich weiß nicht woher. Sie kommen mir so vertraut vor, fast schon als wenn ich sie eine Ewigkeit kennen würde, aber ich weiß nicht wem ich sie zu teilen soll.“ dachte Sally benommen. Sie war zu schwach um sich zu bewegen oder gar ihre Augen zu öffnen, doch wo war sie?

Das einzige woran sie sich erinnern konnte war, dass sie mit Kristoffer, einem Bandkollegen und Kumpel ihres Bruders, der jedoch auch mit ihr gut befreundet ist, in einem Raum des Elementartempels des Feuers war, um daraus die Kugel des Feuers zu holen und vor Galion, einem Macht hungrigen Tyrannen, der nur das Ziel hat die gesamte Welt zu unterjochen und seine Macht zu demonstrieren, zu schützen, doch urplötzlich wurden die beiden von einer Gruppe Knochengängern angegriffen, die von Galion geschickt wurden, um die Kugel des Feuers zu stehlen.

Jedoch konnte Sally sich nicht daran erinnern, was während des Angriffs geschah. „Bin ich etwa tot? Nein das geht nicht! ich kann nicht! Ansonsten hätte ich nicht diese beiden Stimmen gehört! Aber was ist passiert? Verdammt brummt mir der Schädel! Ob es Kris wohl gut geht? Ob sie uns besiegt und dann anschließend gefangen genommen haben? Nein, dafür sind diese Viecher viel zu blöd, sie können nur töten! Aber was ist dann geschehen? Oh man! es gibt so viel Fragen die mich nicht in Ruhe lassen und ich bin sogar zu schwach um nur mal kurz meine Augen zu öffnen, wie bescheuert ist das denn?!“ dachte Sally immer noch vollkommen unfähig auch nur eine Bewegung zu tätigen. Vollkommen in Gedanken schlief Sally schließlich wieder ein.

Endlich konnte Sally ihre Augen öffnen, jedoch zu ihrem Pech musste sie merken, dass sie in einem großen, kreisrunden Raum gefangen war, indem es viele, riesige Spinnennetze, Kletterpflanzen an der Wand und anderes, was den Raum veraltet und vergessen erscheinen ließ, gab. Als sie ein Geräusch vernahm, griff ihre Hand zum Schwert, das sich in der Scheide, die auf ihrem Rücken geschnallt war, befand, doch weder konnte ihre Hand ein Schwert ergreifen, noch war eine Scheide auf ihrem Rücken fest geschnallt, genauso wenig wie sie ein Schild dabei hatte. Was sonst immer der Fall war. Sofort durchwühlte sie ihre Waffentasche um sich mit einem kleinen Messer oder etwas ähnlichem zu bewaffnen, doch weder hatte sie ein Messer

in ihre Tasche noch sonst irgendeine Waffe. „Also haben sie mir meine Waffen entnommen und wollen wahrscheinlich das ich hier verrecke! Aber, wieso haben sie mich hierher gebracht? Das können doch keine Knochengänger gewesen sein, die das getan haben! Es müssen noch andere dabei gewesen sein, die uns entführt haben! Aber, warum machen sie sich die Mühe und schleppen mich hierher? Sie hätten mich doch gleich töten können! Und wo zum Teufel ist Kris? Haben sie ihn da schon ermordet oder lebt er noch? Toll, jetzt hab ich meine Augen zwar geöffnet und genug Kraft um zustehen, aber wo Kris und die anderen sind, weiß ich immer noch nicht und meine Fragen sind auch nicht beantwortet. Nein, im Gegensatz: ich hab jetzt sogar noch mehr Fragen, als vorher!“ dachte Sally. Sie seufzte und lauschte dem Geräusch, das ein zweites Mal zuhören war und folgte ihm, dass sie an eine Wand führte, an der sechs Weberknechte hausten und ihre Beute verzerrten. „Pfui Spinne! Ist ja eklig zu zusehen!“ entfleuchte es Sally. Plötzlich hörte sie einen Aufprall, sie wandte sich um und ihr Atem stockte, als sie in ein Paar riesiger Spinnenaugen sah. Sie schluckte und spürte, wie ihr Herz zu rasen begann. Sie wich dem Biest nach hinten aus, jedoch knallte sie nach ein, zwei Schritten gegen die Wand. Sie sah mit einem prüfenden Blick nach links und rechts, doch auch da gab es keine Fluchtmöglichkeit, da dort massive, monströse Spinnennetze, vom Boden bis zur Decke hinauf, klebten und damit saß sie in der Falle! Sie musterte die gigantische Spinne von oben bis unten und dachte sich: „Ist das jetzt mein Todesurteil? Soll es wirklich so sein, dass ich von einer überdimensionalen, hässlichen Spinne zum Mittagessen verspeist werde? Wird sie meinem Leben jetzt wirklich ein jähes Ende setzen?“ Doch gerade, als diese monströse Kreatur Sally bedrohlich nahe kam und bereit war Sally mit einem gezielten Biss umzubringen, rüttelte jemand an Sally Schulter und rief: „Sally! Sally! Aufwachen! Nun komm schon ,wach auf! Halloho! Sally, nun komm schon! Wach endlich auf!“ Sally schreckte schwer atmend und total verschwitzt hoch. Sie blickte auf und sah in die Gesichter von Jakob, Niels und Flo, die sie besorgt anschauten. Die drei sind, genau wie Kristoffer, Bandkollegen und Freunde von ihrem Bruder. Sally kannte die vier Jungs schon eine halbe Ewigkeit und kam mit jedem von ihnen super klar. Sie richtete sich schwer atmend auf. Ihr kam es vor, als wäre sie gerade eine Stunde ohne Pause gelaufen. „Hey Sally. Alles...in Ordnung? Du hast im Traum geschrien und hast gezittert!“- „Ich hatte einen Alptraum. Nicht so schlimm. Fuck Alter, dröhnt mir mein Schädel! Was ist eigentlich passiert? Und wo ist Jo? Und wie geht's Kris?“ begann Sally die Jungs sofort mit Fragen zu bombardieren. „Naja, also du musst wohl einen heftigen Schlag auf den Hinterkopf abbekommen haben, denn als wir ankamen lagst du schon bewusstlos In Kristoffers Armen, der wiederum krampfhaft versucht hat dich zu schützen. Während des Kampfes gegen diese vermaledeiten Mistviecher haben wir Jo aus den Augen verloren, dafür aber eben euch daraus geholt. Als wir auf ihn zu sind, ist er bewusstlos geworden. Er scheint echt einiges eingesteckt zu haben.“ erklärte Niels. „Ja, und wir haben diese eigenartige Kugel da raus geholt! Naja, oder besser gesagt Pan. Wir waren ja dabei diese nervigen Viecher zu besiegen.“ meinte Jakob daraufhin. „Du meinst wohl eher töten, wobei das bei Untoten ein ganz schön großes Problem darstellt. Ach ja, wenn du wissen willst wie es Kris geht, da liegt er.“ lächelte Flo und deutete auf das Bett gegenüber von dem Sallys. Auf dem Bett lag er und besonders gesund sah er nicht aus. Er trug um seinen Kopf einen Verband, wobei der mit Sicherheit nicht der letzte an seinem Körper war. In seinem Gesicht waren noch zwei, drei Schnitte zu finden. „Er ist „nur“ ohnmächtig. Also keine Sorge, er liegt nicht im Koma!“ meinte Niels ernst. „Wir lassen dich am besten wieder alleine. Du möchtest dich be...“- „Wartet! Wird Kris denn bald wieder aufwachen? Und was ist

passiert, während ich ohnmächtig war? Ich hab doch noch so viele Fragen, ihr könnt doch jetzt nicht so einfach verschwinden und mich hier allein lassen!“ auf Sallys Einwand hin begann Jakob zu lächeln und antwortete ihr mit einem fürsorglichen Unterton: „Wir erklären dir alles später, aber erstmal solltest du dich richtig auskurieren, okay? Du siehst noch nicht ganz fit aus, also bleib erstmal im Bett liegen.“- „Dann erzählt ihr mir, aber zumindest wo wir grad sind!“ forderte Sally. „Wir sind im „Dragon Inn“, dass ist ein Gasthaus in der Nähe von Kaliko.“- „Ka...li...ko?“ brachte Sally langsam heraus. „Ja Kaliko, du weißt schon, dieser Flüchtlingsort im Wald!“ erläuterte Flo. Sally nickte und ließ sich in ihre Kissen zurück fallen. „Sie scheint immer noch vollkommen kraftlos zu sein...und müde ist sie bestimmt auch noch.“ flüsterte Flo zu den anderen beiden und verschwand mit ihnen prompt aus dem Zimmer.

Sally schlief unterdessen noch einmal ein, wachte jedoch, von Schuldgefühlen geplagt, alle 10 Minuten wieder auf. „Ist es meine Schuld, das wir den Auftrag nicht erledigen konnten und Jo nicht mehr hier ist? Wenn ich doch nur schnell genug reagiert hätte, doch stattdessen wurde ich von einem dieser Drecksviecher volle Kanne am Kopf erwischt! So ein verdammter Mist! Zu alledem kommt noch das Kris auch schwer verwundet wurde, wie es aussieht! Immerhin liegt er immer noch flach. Wer weiß wie lange er schon hier so verletzt liegt und wie lang er noch liegen wird! Wenn er mich nicht hätte beschützen müssen, wäre das mit Sicherheit nicht passiert. Aber ich dumme Gans wollte natürlich mit und statt zu helfen hab ich alles nur noch schlimmer gemacht! Ich bin echt zu gar nix zu gebrauchen! Unglaublich das die Jungs noch mit mir reden! Schon von Anfang an sah es schlecht für uns aus, vor allem nachdem Galion es geschafft hat einige der Rebellen für sich zu gewinnen und er so, viele der Stützpunkte raus gefunden hat. Natürlich musste ich darauf beharren mitzukommen, statt hier zu bleiben. Warum mach ich nur immer alles falsch! Vor allem da Jo einer der vier Herrscher ist und ich nur eine kleine Elementarin mit Minikräften! Nur um mich zu retten hat sich Jo geopfert und ist jetzt mit höchster Wahrscheinlichkeit in den Klauen von diesem Monster, Galion! Und wir haben, so wie es aussieht, gar keine Chance mehr ihn wieder zu bekommen und den Krieg zu beenden. Mit Johannes Macht hat Galion so viele Vorteile und wird den Krieg mit Sicherheit für sich entscheiden und damit ist das Schicksal der Bewohner von Fenoria besiegelt! Sie würden keine Freiheiten mehr besitzen und wenn sie doch den Fehler begehen sollten zu rebellieren werden viele von ihnen sterben! Und das alles nur, weil ich mich nicht damit abfinden konnte, hier zu bleiben! Pan wollte es bestimmt, weil ich so verdammt schwach bin und ihr nur ein Dorn im Auge gewesen wäre. Bin ich ja im Endeffekt auch. Warum versuch ich nur immer meinen Kopf durch zu kriegen?! Warum?“ warf sich Sally vor. Plötzlich bemerkte Sally von dem gegenüberliegenden Bett ein Zucken. „Kris...Kris...Kristoffer?“ fragte sie stotternd, der wiederum erwiderte ein Stöhnen, das auf seine Schmerzen zurückzuführen war. Sally stand langsam auf und schlich zu ihm hinüber und setzte sich auf sein Bett und passte gut darauf auf sich nicht auf eins seiner Beine zusetzen. „Oh man, Sally. Bin ich froh das es dir gut geht und dir nix passiert ist. Wow, ich meine wenn dir was passiert wäre, hätte mir dein Bruder glaube ich alle Eingeweide raus gerissen.“ lachte er. „Wie schaffst du das nur immer wieder? Ich meine, obwohl es dir total scheiße geht, reißt du Witze!“ fragte Sally Kris. „Ich weiß nicht. Ich kann's einfach“, lächelte er und meinte aufmunternd: „Hey, das wird schon wieder. Es sind nur so'n paar kleine Verletzungen, nix weltbewegendes...glaub ich zumindest.“- „Aber, Johannes ist nicht mehr da! Und das ist mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit meine Schuld! Nur weil ich wiederum nicht hören konnte! Nur weil

ich wieder mal dabei sein wollte! Nur weil ich wieder mal meine Kräfte überschätzt habe! Nur weil...“- „Jetzt setz mal 'nen Punkt! Du bist doch nicht dran Schuld das Jo nicht hier ist! Du kannst dir doch nicht an allem die Schuld geben,was passiert ist! Pan weiß was sie tut! Sie hätte sich nie von dir dazu überreden lassen, wenn sie weiß das du zu schwach dafür bist! Nun versink' mal nicht so in Selbstmitleid! Das kenne ich ja gar nicht von dir! Was hat man mit dir gemacht, dass du so was sagst! Wer hätte denn ahnen können, das Galion gleich 'ne ganze Armee schickt, um uns beide anzugreifen! Das was die ganze Sache noch erschwert ist, das es ein mieser Hinterhalt war! Es hätte auch mich zu erst treffen können und dann hättest du mich beschützen müssen! Das Johannes weg ist können wir jetzt auch nicht ändern! wir können nur versuchen ihn zurück zu holen!“ unterbrach Kris Sally bei ihrem Selbstmitleidsgefasel. Sally sah Kris etwas geschockt an, der gerade dabei war sich aufzurichten. Kurze Zeit später sah Sally beschämt zu Boden. „Sag mal du, Kris. Was ist eigentlich passiert? Das einzige woran ich mich noch erinnern kann ist, das wir in diesem kreisrunden Saal standen, etwa in der Mitte, dann hörten wir dieses Geräusch und wurden still, danach drehten wir uns in die Richtung von der das Geräusch kam, woraufhin diese Knochengänger aus dem Boden kamen und am Ende spürte ich nur noch etwas hartes gegen meinen Schädel prallen. Was ist danach passiert?“ fragte Sally nach einigen Sekunden nachdenklich. „Ähm...naja, um ehrlich zu sein, kann ich mich auch nicht mehr wirklich daran erinnern. Es ging alles so schnell! Du gingst zu Boden und ich hab dich sofort versucht zu schützen, weshalb ich einige Schläge einsteckte. Ein paar von den Dingen konnte ich zwar unschädlich machen, doch viel hat das auch nicht genützt. Irgendwann dachte ich dann, okay jetzt ist es wohl vorbei. Doch dann kamen die Jungs mit ein paar anderen aus der Truppe. Ich glaube sie kamen mit, lass mich mal ganz scharf nachdenken, ähm... den Kids, also naja den Avataren, sprich: Sarah, Vicky, Dome, Christian und Markus, sind zwar nicht alle Avatare aus der Gruppe, aber die meisten.

Ich sah irgendwann alles nur noch verschwommen. Das könnte vielleicht daran liegen, dass ich während des Kampfes 'nen Haufen Blut verloren hab.

Naja, wie auch immer, auf jeden Fall kamen Niels und Flo auf mich zu, um mir zu helfen , doch Jo war schon in der Menge verschwunden und versuchte wahrscheinlich diese Biester irgendwie aufzuhalten. Zumindest denke ich das. Das letzte was ich noch weiß ist, das Flo mir irgendwas zu gerufen hat, doch ich war zu schwach und bin umgekippt.“ berichtete Kristoffer ihr. „Ach ja, sag mal Sally...Wo sind wir eigentlich?“ fragte Kris dann wieder ganz ruhig. „Wir sind im „Dragon Inn“ in der Nähe von Kaliko, dass haben zumindest die Jungs behauptet.“ antwortete Sally überlegend. „Du hast schon mit den Jungs gesprochen?“, fragte Kristoffer aufgeregt und noch bevor Sally ihm antworten konnte plapperte er munter weiter: „Wie geht's ihnen? Haben sie viele Verletzungen? Was haben sie dir erzählt? Haben sie dir berichtet was in diesem Tempel noch so passiert ist?“- „Bleib mal ganz ruhig Kris. Also erstmal geht's ihnen, soweit ich es beurteilen konnte, gut. Viel haben sie nicht erzählt, halt nur wo wir sind und das Pan diese komische Kugel aus dem Tempel geholt hat. Den Rest wollen sie mir erst erzählen,wenn ich ganz auskuriert bin. Was für Verletzungen hast du eigentlich davon getragen?“ beantwortete Sally seine Fragen. „Wenigstens geht's denen gut. Also, ich hab einmal diese Kopfverletzung, dann hab ich noch an der Seite 'ne große Schnittwunde, weshalb ich da auch 'nen Verband trage. Joa und ansonsten nur Schürfwunden und ein paar Prellungen, also nix schlimmes. Du hast nur deine Kopfverletzung, oder?“ wollte Kris wissen. „Joa, mehr ist bei mir nicht passiert, zum Glück. Aber trotzdem war ich verdammt kaputt. Ich kapiert nicht wieso. Warum war ich

so ausgelaugt? Es ist unbegreiflich für mich, immerhin hab ich nur diese blöde Kopfverletzung!" meinte Sally darauf. „Vielleicht haben sie einen bestimmten Punkt getroffen, weshalb du so fertig warst. Ansonsten wärst du ja auch nicht sofort zu Boden gegangen und außerdem waren wir davor schon von anderen Fallen und Gegnern im Tempel geschwächt.“- „Wahrscheinlich hast du Recht. Ich geh dann mal wieder in mein Bett, bevor noch einer der Jungs kommt und mich erwischt, wie ich nicht im Bett liege.“ lächelte Sally und legte sich in ihr Bett zurück.

Fünf Minuten später trat Niels in das Zimmer, indem Kristoffer und Sally lagen. Er nickte Sally kurz zu, schnappte sich einen Stuhl und setzte sich an Kristoffers Bett, um etwas mit ihm zureden. Die Unterhaltung zwischen den beiden war einzig und allein gegen Anfang ernst zunehmen, denn bald schon scherzten die beiden wieder herum und erzählten sich gegenseitig die neuesten Emowitzes. „Okay Kris, hör gut zu. Fünf Emos sind in einem Raum, was macht der Fünfte?“- Keine Ahnung, sag!“- „Er bringt sich um, weil er keine Ecke zum rumflennen hat.“ erzählte Niels den Witz zu Ende, woraufhin Kris sich vor Lachen am liebsten weggeschmissen hätte. „Oder kennst du den? Was ist der Unterschied zwischen einem Emo und Rasen?“ Niels zuckte nur mit den Schultern. „Der Rasen schneidet sich nicht selbst.“ lächelte Kris, woraufhin Niels anfang los zu prusten. Am Ende konnten die beiden kaum noch und weinten scheint vor Lachen, durch das heftige lachen fiel Niels sogar vom Stuhl. Sally hatte sich jedoch abgewandt und ist ihren Gedanken hinterher, sodass sie nicht einen der Witze mitbekam. Sie dachte an ihr wahres Zuhause, an die Schule, an ihre Freunde und an ihren Bruder. Sie fragte sich, ob sie ihn wohl jemals wieder sehen wird. Warum gerade sie mit in diesen Krieg mit hinein gezogen worden, immerhin waren sie am Anfang ganz normale Menschen. Sie hatten keine besonderen Kräfte und Fähigkeiten. Sie leben in Deutschland, Hamburg und nicht in Fenoria! Wie konnten sie sich nur auf so etwas einlassen? In den Krieg ziehen, mit einer hochprozentigen Wahrscheinlichkeit abgeschlachtet zu werden! Johannes, Kristoffer, Niels, Jakob und Flo sind keine Krieger, sondern eine Rockband und eine ziemlich gute dazu! Ihre Band heißt Revolverheld, aber deshalb sind sie noch lange keine Kämpfer! Und Sally? Sie ist doch nur die kleine Schwester von Johannes, mehr nicht! Doch jetzt, nachdem Pan aufgetaucht ist, zogen sie in den Krieg. Erst durch Pan sind sie in diese ganzen Sachen rein gezogen worden. Nur weil sie, eine 13-jährige, glaubte besondere Kämpfer gefunden zu haben. Wie konnten sie nur auf Pan hören? Wie konnte diese 13-jährige es schaffen sie zu so was zu überreden? Wie nur?